



An unbeschränkten, aber auch an beschränkten Bahnübergängen kommt es immer wieder zu tödlichen Unfällen.

Sicher hinüber: So geht's

Hier sind die wichtigsten Regeln zum Überqueren der Gleise.

EIN PAAR SCHLAGZEILEN der letzten Monate: „Fahrzeug von Zug erfasst“, „Trotz sofortiger Notbremsung kam es zur Kollision“, „Der Lenker hatte den Zug übersehen“. Solche Sätze liest man immer wieder, wenn jemand zu unvorsichtig eine Eisenbahnkreuzung überqueren wollte.

Pro Jahr sterben an Österreichs Eisenbahnkreuzungen im Schnitt noch immer rund 15 Personen. Mit mehr Aufmerksamkeit wären aber die meisten Eisenbahn-Kreuzungsunfälle vermeidbar.

Am 9. Juni wird in Sachen Eisenbahnkreuzungen weltweit der „Awareness Day“ (also Aufmerksamkeitstag) begangen. Grund genug, sich die wesentlichen Regeln in Erinnerung zu rufen:

— Gelbes oder rotes Licht bei Bahnübergängen bedeuten „Halt“. Auch wenn zusätzlich vorhandene Schranken noch ganz oder teilweise offen oder schon wieder fast offen sind.

— Eine Stopptafel heißt immer: „Halt!“ Wenn dann noch eine Tafel mit dem Text „Auf Pfeifsignale achten“ dabei hängt, heißt es Radio abdrehen, Fenster

öffnen und horchen – und zwar mehrere Sekunden lang. Bis zu einer Viertelminute wäre eigentlich notwendig.

— Wenn „nur“ ein Andreaskreuz angebracht ist: Vorsichtig an die Kreuzung heranfahren und immer wieder schauen, ob man ein Schienenfahrzeug erkennen kann. Ist vor einer Eisenbahnkreuzung ein Tempolimit verordnet, dann hat man von der Stelle des entsprechenden Verkehrszeichens ausreichende Sicht auf die Gleise. Dann kann man bei Einhaltung des Tempolimits die Eisenbahnkreuzung gefahrlos passieren.

— Jemand, der oder die an einer Eisenbahnkreuzung anhält und gewissenhaft links und rechts schaut und horcht, ist keine Spaßbremse und keine Schlafmütze!

— Wenn es auf der anderen Seite nicht weitergeht, bitte vor der Haltelinie bzw. mindestens drei Meter vor der ersten Schiene anhalten.

— Wenn die Schranken Sie „einsperren“ sollten: Ersten Gang rein und durch. Gefahrlos: Der Schranken gibt nach – ganz sicher! Suchwort: Eisenbahnkreuzungen auf ► www.bmk.gv.at